

Die Brüder Jesu

„In der Bibel steht doch, daß Jesus Brüder hatte – wie kann Maria dann Jungfrau gewesen sein?“

Tatsächlich ist an verschiedenen Stellen des Neuen Testaments von „Brüdern“ und „Schwestern“ Jesu die Rede: *„Als Jesus noch mit den Leuten redete, standen seine Mutter und seine Brüder vor dem Haus und wollten mit ihm sprechen.“* (Mt 12,46; vgl. auch Mk 3,31, 6,3, Lk 8,19, Joh 7,3, 1 Kor 9,5, Gal 1,19). Hatten Maria und Joseph doch noch weitere Kinder? Und wie kann man das mit der Jungfräulichkeit Mariens vereinbaren?

- Wir kennen die Namen von vier Brüdern Jesu (Jakobus, Josef, Simon und Judas, vgl. Mt 13,55f.), die Zahl und die Namen seiner Schwestern werden im Neuen Testament nicht überliefert. Jedenfalls wird deutlich, daß Jesus nicht als Einzelkind, sondern in einer Großfamilie aufgewachsen ist. Wie sahen also die verwandtschaftlichen Bande zwischen Jesus und seinen Geschwistern aus?
- Die erste Lösung dieses Problems lautet: Joseph war Witwer und brachte in die Ehe mit Maria seine Kinder aus erster Ehe mit. Die griechische Sprache unterscheidet nämlich nicht zwischen Halb- bzw. Stiefgeschwistern und leiblichen Geschwistern, es sei denn, das verwandtschaftliche Verhältnis soll genau beschrieben werden, was aber bei den uns vorliegenden Stellen nicht der Fall ist. Von dieser Lösung berichtet bereits der unbekannte Verfasser des „Protoevangeliums des Jakobus“ (17,1-2), das zwischen 120 und 140 n. Chr. entstanden ist, und auch Gregor von Nyssa (ca. 335-398) deutet den Sachverhalt in dieser Weise.
- Die zweite Lösung dieses Problems wird von Hieronymus (ca. 347-419) vorgestellt, der die Bibel aus dem Hebräischen und Griechischen ins Lateinische übersetzte. In einer Streitschrift gegen den Römer Helvidius (383) argumentiert er, daß es sich bei den „Geschwistern“ Jesu um nahe Verwand-

te, Vettern und Cousinen, handelt, deren leibliche Mutter eine andere Maria war, nämlich die Mutter von Jakobus dem Kleinen und Joses (Mk 15,40). Diese klassische Erklärung bezieht sich auf den aramäisch-griechischen Sprachgebrauch, in dem die Begriffe „Bruder“ und „Schwester“ auch als Kurzbezeichnungen für Familienangehörige im weiteren Sinn (z.B. Vettern und Cousinen) verwendet werden. Aus dem Alten Testament ist uns ebenfalls ein entsprechender Sprachgebrauch bekannt (z.B. Gen 13,8: *„So sagte Abram zu Lot: „Es soll keine Zwietracht geben zwischen mir und dir, zwischen meinen Hirten und deinen Hirten. Wir sind ja Brüder.“*; vgl. auch Gen 14,14 und 24,48).

- Bezeichnenderweise werden die Brüder Jesu niemals „Söhne Mariens“ genannt – auch ein Hinweis darauf, daß es sich nicht um andere leibliche Kinder der Mutter Jesu handelt. Auch die Tatsache, daß Jesus am Kreuz seine Mutter der Obhut des Jüngers Johannes anvertraut (Joh 19,26), setzt voraus, daß Maria außer Jesus keine Kinder hatte.